

4 | 2020

Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
mit Ihnen im Dialog



NEUWOGES



NEUWOGES
Dialog

IN EIGENER SACHE

Starkes Team in schweren Zeiten: wir unterstützen den SC Neubrandenburg.

STADTAKTIV

Unsere Pflanzaktionen begeisterten viele kleine Grundschüler im gesamten Stadtgebiet.

WEIHNACHTSSPEZIAL

Weihnachten steht vor der Tür: Wir geben Inspirationen für eine besinnliche und gemütliche Adventszeit.



**Zu Hause
ist es am
schönsten.**



Wir sind für Sie da! Ihre Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Tel. 0395 450 1 450 | www.neuwoges.de

**Sehr geehrte
Mieterinnen und Mieter,
liebe Eigentümer und
Freunde der NEUWOGES,**



Die Geschäftsleitung: Frank Benischke und Michael Wendelstorf

in diesem Jahr ist alles anders. Jeder von uns spürt es. Besonders in der Adventszeit ist uns diese Tatsache mehr denn je bewusst geworden. Normalerweise besuchen wir gern unsere Familien, Freunde und Bekannten, gehen miteinander auf den Weihnachtsmarkt, verbringen die Adventsnachmittage in geselliger Runde oder lassen es uns auf der Eisbahn beim Schlittschuhlaufen gut gehen. All dies war und ist aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Auch das Weihnachtsfest wird anders sein als in den Jahren zuvor.

Einen Grund für Resignation oder Tristes sehen wir trotz allem nicht. Mit Solidarität, unserem sozialen Engagement, dem engagierten Auftreten unserer Mitarbeitenden und dem Verständnis unserer Mieterinnen und Mieter sind wir bislang gut durch diese Gesundheitskrise gekommen. Mehr noch, wir sind stärker geworden und haben gesehen, dass unsere Gemeinschaft auch in schweren Zeiten funktioniert. Der in den zurückliegenden Monaten gezeigte Zusammenhalt erzeugt in uns viel Optimismus für die kommenden Aufgaben. Und noch etwas stimmt uns optimistisch. Das Weihnachtsfest wird zwar anders sein, aber nicht in Gänze ausfallen. Beispielsweise unterliegen die Adventskalender für unsere Liebsten oder ein lichterfüllter Weihnachtsbaum keinen Hygienekonzepten. Auch das Festessen im engsten Familienkreis und das Plätzchenbacken ist möglich. Der Nikolaus hat dem Coronavirus getrotzt und den Weg zu unseren Tellern und geputzten Schuhen gefunden. Außerdem werden leuchtende Kinderaugen bei den Bescherungen am Weihnachtstag Licht und Glanz in unsere Herzen bringen.

Die leuchtenden Kinderaugen sind ein gutes Stichwort. Kurz vor dem neuerlichen Lockdown konnten wir noch unseren Naturerlebnistag an der Hintersten Mühle und die damit verbundenen großen Pflanzaktionen durchführen. Die Freude der jungen Menschen und das große Interesse am Natur- und Umweltschutz haben uns wieder einmal darin bestätigt, wie wichtig solche Aktionen für die Zukunft unserer Flora und Fauna sind.

Eine ebenso beliebte Tradition ist unsere Sternaleraktion. Bei dieser begrüßen wir die neugeborenen Erdenbürger unserer Mieterinnen und Mieter mit einem Gutschein sowie einem Weihnachtsmann-Fotoshooting. In diesem Jahr konnte es keine Schnappschüsse geben – das rasante Infektionsgeschehen machte dies unmöglich. Wir möchten aber allen Neuankömmlingen und deren Eltern versichern, dass wir dies im nächsten Dezember nachholen. Dann werden wir unseren Sternalerkindern 2020 und 2021 die Fotoerinnerung mit dem Weihnachtsmann ermöglichen.

Kommen Sie gesund durch die Weihnachtszeit und genießen Sie die Stunden der Besinnlichkeit mit Ihren Familien. Bewahren Sie sich Ihren Optimismus und starten Sie voller Vorfreude in das neue Jahr.

Frank Benischke
Ihr Frank Benischke

Michael Wendelstorf
Ihr Michael Wendelstorf

Inhalt



In eigener Sache

- 6 - 7 Starkes Team in schweren Zeiten:
SC Neubrandenburg und NEUWOGES
- 8 Das Pflegeheim macht es vor: Bewegung hilft

Aktuelles

- 9 Aufzugsanbauten in der Kirschenallee

Stadtaktiv

- 10 - 13 Unsere großen Pflanzaktionen

Aktuelles

- 14 Fenstersäuberungen in Wohnungen

Kinderseite

- 15 Basteltipp: Fensterbilder mit Transparentpapier

Aktuelles

- 16 - 17 Mülltrennung: Umweltbewusstsein senkt Kosten

Bilden & Erholen

- 18 Hinterste Mühle – Ferienspiele und Aktionstage
- 19 Tierheimbesuchzeiten und Spendenaufruf

Weihnachtsspezial

- 20 - 25 Weberglockenmarkt, Weihnachten früher und heute, Veranstaltungszentrum Neubrandenburg, Geschenkideen, Rezept, Gedicht und Weihnachten auf Balkonien

Gewerberaummieter & Jubilare

- 26 - 28 Erinnerungen an den Anfang vor 30 Jahren, Die Müritzfischer: Karpfen, der beliebte Klassiker

Mitmachen & Gewinnen

- 29 Der neue Familienkalender ist da, Rätselecke

Mieter-Jubilare

- 30 - 31 Wir gratulieren...



IMPRESSUM

Herausgeber:
NEUWOGES
Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 450 1 450
www.neuwoges.de

NEUWOGES-Redaktion:

Grit Litfiel
Matthias Trenn
Frances Rädke
Andrea Seiler

Druck:

STEFFEN MEDIA GmbH
www.steffen-media.de

Bildnachweis:

Titelbild: ©Konstantin Yuganov – stock.adobe.com, S. 7 ©Michael Scharf, S. 12 - 13 Herbstdekoration ©nataka – stock.adobe.com, S. 16 - 17 ©Photographie.eu und ©elenabsl – stock.adobe.com, S. 19 ©abstractart und ©yellowj – stock.adobe.com, S. 21 ©deagreez – stock.adobe.com, S. 22 ©Denira – stock.adobe.com, S. 23 ©Tinka Mach und ©Vadym – stock.adobe.com, S. 24 ©Bashkatov – stock.adobe.com, S. 26 ©Ringfoto Stöhr, S. 28 ©Müritzfischer, S. 30 - 31 ©Sabine Dietrich – stock.adobe.com

IN EIGENER SACHE



Cheyenne Kuhn gewann bei den deutschen Jugendhallenmeisterschaften Bronze.



Claudine Vita wurde in den Olympiakader berufen.



Tim Ader zählt zu den großen Nachwuchshoffnungen.

Starkes Team in schweren Zeiten: SC Neubrandenburg und NEUWOGES

Seit vielen Jahren unterstützt die NEUWOGES den SC Neubrandenburg und seine erfolgreichen Leichtathleten. Auch im Jahr 2021 wird die Zusammenarbeit fortgeführt.

Die zurückliegenden Monate waren auch für die Leichtathleten des SC Neubrandenburg alles andere als einfach. Viel Ungewissheit, ausgefallene Großereignisse und ein damit verbundener, ungewöhnlicher Trainingsalltag machten das Jahr 2020 zu einer besonderen Herausforderung. Noch im Februar sorgten die Erfolge bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften im heimischen Jahnsportforum für Euphorie und Motivation. Wenige Wochen später brachte die Corona-Pandemie pure Ernüchterung. Keine Olympischen Spiele, keine U20-Weltmeisterschaften, keine internationalen und nur wenige nationale Meetings. Zumindest einige der nationalen Freiluft-Titelkämpfe konnten im Jugendbereich und bei den Erwachsenen durchgeführt werden.

Die Neubrandenburger Athletinnen und Athleten präsentierten sich dabei als starke Einheit. So feierte Diskuswerferin Claudine Vita in Braunschweig den Vizemeistertitel und Chima Ihenetu belegte im Konzert der besten deutschen Hochspringer einen guten siebenten Platz. Beim Nachwuchs in Heilbronn gewann Libby Buder im Weitsprung ebenso Silber, wie Franca Gelbhaar im Diskuswurf. Bronzemedailien gab es dort für Vivien Ernst im Hochsprung und Elija Ziem über die 400-Meter-Distanz. Besonders erfreulich, mit einer Zeit von 48,34 Sekunden erfüllte Elija die Norm für die U18-Europameisterschaften im kommenden Jahr.

Wie sehr sich unser jahrelanges Engagement perspektivisch auszahlt, zeigte sich im August bei der Entscheidung des Bundesinnenministeriums zu den Leistungssport-Planungen in Deutschland.



Die SCN-Leichtathleten hoffen im Jahr 2021 wieder voll durchstarten zu dürfen.

Das Trainingszentrum Leichtathletik in Neubrandenburg bleibt vorerst bis 2024 als Bundesstützpunkt erhalten. „Durch diese Entscheidung haben wir Planungssicherheit und können in Ruhe unter professionellen Bedingungen weiterarbeiten“, sagte SCN-Sportwartin Astrid Kumberruss. Und weiter:

„Ohne die nachhaltige Unterstützung der NEUWOGES und unserer anderen Sponsoren wäre dies alles nicht möglich.“

Claudine Vita hat kürzlich einen neuen Sportlervertrag mit dem SCN geschlossen und wird damit die kommenden zwei Jahre dem Club erhalten bleiben. „Ein Wechsel zu einem anderen Verein kam für mich nicht in Frage. Ich habe in Neubrandenburg super Rahmenbedingungen und dazu die besten Trainer, die es für diese Disziplin gibt“, berichtet die 24-Jährige. Auch Diskuswurf talent Tim Ader unterzeichnete einen neuen Vertrag und bleibt der Viertore-Stadt treu.

„Ich denke mit den Vertragsunterzeichnungen haben wir den jüngeren Athletinnen und Athleten signalisiert, dass sich harte Arbeit auszahlen kann und Neubrandenburg für den Leistungssport Perspektiven bietet“, so Astrid Kumberruss.

Die Leichtathleten des SC Neubrandenburg blicken mit viel Vorfreude auf das kommende Jahr. Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat zehn SCN-Athleten in die Bundeskader berufen. Angeführt von der in den Olympiakader berufenen Claudine Vita wurden Tim Ader, Sprinterin Cheyenne Kuhn, die Kugelstoßer Claudio Stoessel und Tillmann Engelbrecht, 400-Meter-Läufer Elija Ziem sowie Kugelstoßerin Franca Gelbhaar in den Nachwuchsbundeskader 1 berufen.

Für die Unterstützung ihrer sportlichen Entwicklung erhielten Mehrkämpferin Libby Buder, Hochspringerin Vivien Ernst und Kugelstoßer Ole Mehlberg ihre Berufungen in den Nachwuchskader 2.

SCN LEICHTATHLETIK
NEUBRANDENBURG e.V.

Das Pflegeheim macht es vor: Bewegung hilft präventiv

Bewohnerinnen und Bewohner des Städtischen Pflegeheims im Ameisenweg trafen sich zu einer besonderen Sportstunde. Dabei stand nicht nur die Bewegung und der Sport für die Bewohner im Mittelpunkt. Unsere Mitarbeitenden aus der Pflege und Betreuung erhielten eine umfangreiche Schulung.



Das Unternehmen Outness aus Neubrandenburg hat zusammen mit der AOK Nordost ein umfassendes Konzept entwickelt, wie Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen zu den Themen Gesundheit, Kraft, Ausdauer, Kognition in Zusammenhang mit Bewegung geschult werden, damit diese Inhalte dauerhaft in der Pflegeeinrichtung Umsetzung finden. Im Rahmen dieses Konzeptes haben unsere Kolleginnen und Kollegen an mehrtägigen Schulungen teilgenommen, um ihr Wissen in diesen Bereichen zu erweitern. Seitdem finden wöchentliche Übungsstunden im Pflegeheim statt. Diese Trainings wurden zunächst durch die Seminarleiterin von Outness angeleitet. Im Anschluss bekamen die künftigen pflegenden Trainer wertvolle Hinweise, wie sie die Bewohnerinnen und Bewohner bei den Übungen noch besser unterstützen können. Künftig führen sie diese Bewegungsstunden allein durch.

Ziel ist es, diese Trainingseinheiten langfristig anzubieten und sie in den Alltag zu integrieren.

Ziel ist es, diese Trainingseinheiten langfristig anzubieten und sie in den Alltag zu integrieren.



Ringe, große Bälle, Tücher und Hanteln kommen zum Einsatz. Das Teilnehmerinteresse ist groß und die Stimmung fröhlich.

Bewegung, Krafttraining und Koordinationsübungen haben positive Auswirkungen auf den Körper. So können der Blutdruck gesenkt und Blutwerte verbessert werden. Die Immunabwehr wird gestärkt und Sturzrisiken werden gesenkt. Vor allem hat Bewegung auch eine positive Wirkung auf die geistige Leistungsfähigkeit. Die Entwicklung einer Demenz kann verlangsamt und eine Verschlechterung hinausgezögert werden.

Während dieser Zeit können wir beobachten, dass die Teilnehmergruppe der Bewohner an den Übungsstunden immer größer wird. Es ist für viele anstrengend und schweißtreibend, dennoch bereitet sie allen viel Spaß. Zum einen bewegt es sich in Gemeinschaft leichter und zum anderen gibt es dabei auch immer etwas zum Lachen.

Ähnliche Sport- und Bewegungskurse mit Trainern von Outness und anderen Anbietern gibt es auch wieder in unseren Begegnungsstätten, sobald die Corona-Einschränkungen dies zulassen. Wer mit sportlichen Vorsätzen ins neue Jahr starten möchte, findet zum gegebenen Zeitpunkt Angebote in den Schaukästen vor Ort.



Aufzugsanbauten in der Kirschenallee

Bewohner der Kirschenallee 17, 19 und 21 können sich auf einen bequemen Aufstieg in ihre Wohnungen freuen.

Seit einigen Jahren zeigen die demographischen Entwicklungen eine deutliche Alterung der Gesellschaft. Mit zahlreichen Wohnraumanpassungen in unseren Beständen, wie zum Beispiel der Nachrüstung mit Aufzügen, steuern wir diesem Trend erfolgreich entgegen.

Der demographische Wandel birgt zahlreiche Problemlagen in sich. Die Veränderungen der Altersstruktur wirken sich auch auf die Bedürfnisse, Anforderungen und Wünsche unserer Mieterinnen und Mieter in den Bereichen Wohnen und Wohnumfeld aus. Als größter Vermieter in der Vier-Tore-Stadt stellen wir uns seit vielen Jahren diesen Herausforderungen. Für viele unserer Mieterinnen und Mieter ist ein Aufzug zu einer nahezu unverzichtbaren Komponente geworden.

In den zurückliegenden Jahren haben wir bereits an mehreren Standorten Aufzugsnachrüstungen vorgenommen. Im Oktober sind auf dem Lindenberg die Arbeiten für weitere solcher Nachrüstungen gestartet.

Die sechsgeschossigen Wohnhäuser in der Kirschenallee 17, 19 und 21 erhalten in den kommenden Wochen neue Personenaufzüge. Die Schachtkonstruktionen werden aus einer farbigen Stahl-Paneele-Konstruktion bestehen.

Die Aufzugsanlagen werden eingangsseitig vor den Wohnhäusern errichtet. Die Haltestellen der Aufzüge befinden sich im Erdgeschoss und im Bereich der Zwischenpodeste aller Obergeschosse. Zum Einsatz kommt eine effiziente, maschinenraum- und getriebelose Aufzugsanlage mit einer Mindesttragkraft von 450 Kilogramm.

Die Eingangsbereiche erhielten für die Zeit der Bauarbeiten eine Rüstung und werden im Zuge der Modernisierung mit neuen Brief-

Finanzielle Mittel

Dieses Modernisierungsvorhaben wird durch das Programm der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern „Personenaufzüge und Lifte, barrierearmes Wohnen“ mit finanziellen Mitteln gefördert.

kastenanlagen ausgestattet. Während der Baumaßnahme wurden die Fassadenflächen im Bereich des Treppenhauses geöffnet und die für die Aufzugsinstallation notwendigen Abbrucharbeiten vorgenommen.

Nach Fertigstellung der Arbeiten Anfang Februar, werden die Außenanlagen in den Bereichen der neuen Aufzüge wieder hergerichtet und zum Teil neu gestaltet.

Unsere großen Pflanzaktionen

Zu einer festen Tradition sind unsere herbstlichen Pflanzaktionen mit Schülerinnen und Schülern aus Neubrandenburger Grundschulen geworden. In diesem Herbst waren wir in verschiedenen Stadtteilen und im Stadtwald aktiv.



Diesmal gab es tatkräftige Unterstützung von rund 50 Mädchen und Jungen aus der Grundschule Ost und unseren beiden Konzern-Geschäftsführern Frank Benischke sowie Michael Wendelstorf.



Unter der Mithilfe von rund 250 Mädchen und Jungen gaben wir 6.000 Schneeglöckchen sowie Krokussen in verschiedenen Stadtteilen ein neues Zuhause. Im kommenden Frühjahr wird auf dem Datzeberg, in der Süd- und Oststadt, im Vogelviertel sowie im Reitbahnviertel ein Meer von Blüten die Wintermonate verabschieden.

„Die Insekten werden sich an der Blütenpracht erfreuen und die Früchte sind eine wichtige Nahrungsalternative für unsere Vögel“.

Carsten Düde, Stadtförster

Ursprünglich beheimatete der Standort Brodaer Holz einen Fichtenbestand. Die langanhaltende Trockenheit der vergangenen Jahre schwächte die Nadelgehölze – der Borkenkäfer hatte leichtes Spiel. In den zurückliegenden fünf Jahren hat die NEUWOGES damit weit über 2.000 Bäume in den 1.054 Hektar großen Neubrandenburger Stadtwald gepflanzt und hierdurch einen wichtigen, nachhaltigen und ökologischen Beitrag zum Erhalt der Flora und Fauna in der Vier-Tore-Stadt geleistet.

Besonders spannend und lehrreich war der Streifzug durch den Wald an der Hintersten Mühle. Stadtförster Carsten Düde übernahm die fachkundige Führung. Es gab Natur zum Anfassen. Die Flora und Fauna an der Hintersten Mühle wurde erforscht. So erfuhren die jungen Menschen beispielsweise, dass die ältesten Bäume auf der Erde über 4.000 Jahre alt werden können und dass es nicht nur die Kohl- und Blaumeise bei uns gibt, sondern auch die Tannenmeise heimisch ist.

Gut für die Umwelt:

Bei der NEUWOGES-Baumpflanzaktion wurden 200 Vogelkirschen-Bäume in das Brodaer Holz gepflanzt. Die Vogelkirsche gehört zu den Edellaubhölzern und gilt als Urmutter unserer Süßkirschenbäume. Hinzu kommt, dass diese Bäume wertvolles Holz liefern werden.



Ein Dankeschön für die NEUWOGES-Pflanzaktionen

Viele, schöne Briefe erreichten uns von den Schülerinnen und Schülern, die am Aktionstag teilgenommen haben.



Fenstersäuberung in Wohnungen

Zu einem gut geführten Haushalt zählt auch das regelmäßige Fensterputzen. Mit der einfachen Säuberung der Scheiben ist es aber nicht getan. Auch die Dichtungen und Ableitungskanäle in den Fensterrahmen bedürfen einer regelmäßigen Reinigung.

Regelmäßig erreichen uns an Regentagen besorgte Anrufe von Mieterinnen und Mietern, die ihre Fenster für undicht halten. Die Schilderungen gleichen sich:

Aber auch für die Nachhaltigkeit der Funktionalität und der Verhinderung von Zugluft und Durchfeuchtung gibt es einfache vorbeugende Maßnahmen.

Verwenden Sie beim Reinigen kleine Bürsten oder Draht.

„Durch meine Fenster regnet es rein...“

oder „Das Wasser sammelt sich auf meinen innenliegenden Fensterbrettern.“

Unsere Überprüfungen vor Ort zeigen dann oft ein einhelliges Bild. Nicht die Fenster sind defekt, sondern die Wasser-Ableitungskanäle in den Fensterrahmen sind mit Staub, Dreck und Insekten verstopft. Das Regenwasser kann dann nicht mehr abfließen und dringt in die Wohnungen ein. Auch wenn der überwiegende Teil unserer Wohnungsfenster modern sind und dem neuesten Stand der Technik entsprechen, sind bei der Reinigung einige wichtige Dinge zu beachten, um diese Verstopfungen und die damit einhergehenden Folgen zu vermeiden.

Die Dichtungen sollten mit handelsüblichen Spülmitteln abgewaschen werden oder mit Pflegeprodukten für Gummimaterialien behandelt werden. Die Fensterdichtungen bleiben so geschmeidig und verhindern auf lange Sicht Zugluft.

Des Weiteren sollte immer auch eine Prüfung erfolgen, ob die Wasserableitungen im Rahmen verstopft sind. Die kleinen Öffnungen können leicht mit Wasser, einer kleinen Bürste oder einem Draht gereinigt werden.

Alternativ kann der verstopfte Fensterrahmenabfluss mit einer Druckluftpumpe (Fahrradpumpe mit Spitze oder Ballpumpe) durchgepustet werden.



Fensterbilder mit Transparentpapier

Basteltipp: Schmück die Fenster mit schönen, bunten Motiven zur Winterzeit.

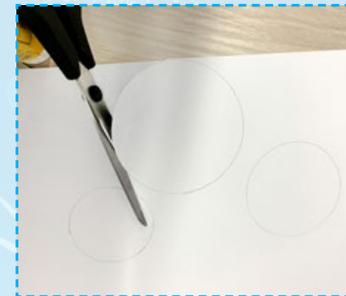


Das brauchst du:

- Bunt- und Transparentpapier in vielen Farben
- Lineal
- Schere, Cuttermesser
- Klebestift
- Bleistift oder Filzstift

Schritt 1:

Zeichne dir Formen auf den Karton auf. Zum Beispiel ein Haus, Baum, Schneemann oder Blätter. Dann schneide sie außen und innen zurecht.



Schritt 2:

Lege deine Formen auf das Transparentpapier deiner Wahl und passe es drumherum an, sodass sie genau auf deine Motive passen.



Schritt 3:

Nun klebe die Stücke aufeinander und gestalte deine Bilder. Mit Klebeband bekommst du sie an die Fensterscheiben. Viel Spaß beim Basteln!



Mülltrennung: Umwelt- bewusstsein senkt Kosten. Machen Sie mit!

Ihr Beitrag zum Umweltschutz besteht darin, dass Sie alle verwertbaren Stoffe und Verpackungen dem Recycling zur Verfügung stellen. Hierfür stehen gekennzeichnete Mülltonnen zur Verfügung.



BIOTONNE

Obst- und Gemüseabfälle, Essensreste, Teebeutel, Kaffeefilter, Blumen, Grünschnitt, Katzenstreu



GELBE TONNE

Einwegverpackungen aus Aluminium, Kunst-/Verbundstoff mit dem Grünem Punkt, z. B. Joghurtbecher



WAS KOMMT NUN WOHN?



RESTMÜLL

In den normalen Hausmüll gehören nur z. B. Hygieneartikel, Windeln, Porzellan, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Gummi, Spiegel, unbrauchbares Spielzeug oder Textilien.



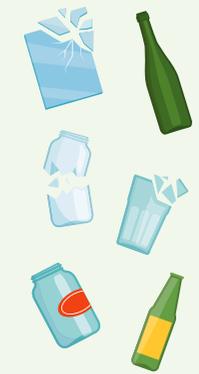
SONDERMÜLL

Was nicht in den bunten Tonnen des Dualen Systems entsorgt werden darf, gehört auf den Sperrmüll oder muss als Sondermüll entsorgt werden, z. B. Farbtöpfe, Altmedikamente, Elektrogeräte oder Chemikalien.



PAPIERTONNE

Pappe, Kartons, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Kataloge, Eierkartons, Prospekte, Verpackungsmaterial, Briefe, Zettel



GLASCONTAINER

Trennen Sie die Flaschen nach Farben: Weiß, Grün und Braun. Blaues und buntes Glas kann zu Grün sortiert werden.



Sperrmüll



Stellen Sie bitte nur Sperrmüll auf die dafür vorgesehenen Sperrmüllplätze, wenn Sie diesen vorher zur Abfuhr angemeldet haben. Auf Antrag werden Sperrmüll, Metallschrott und Elektrogeräte privater Haushalte abgefahren. Das Formular für die Antragstellung finden Sie hier: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ferienspiele und Aktionstage an der Hintersten Mühle

Winterferienzeit:
6. - 19. Februar 2021

Ganztägige Betreuung:
Mo - Fr von 07:00 - 17:00 Uhr

Tägliches Programm:
jeweils von 09:00 - 15:30 Uhr

Anmeldung unter:
Tel. 0395 769 59 0
sjz@hinterste-muehle.de



Freizeitspaß inmitten der Natur für Kinder von 6 bis 14 Jahren.

1. Ferienwoche: 8. - 12. Februar

- Mo Tierisch unterwegs: Winterfütterung der Vögel, Schulbauernhof
- Di Geocaching im Winterwald: moderne Schatzsuche
- Mi Basteltag: Tolles aus der Kreativwerkstatt
- Do BMX-Schnuppertag
- Fr Spieletag - auch verkleidet wer mag



2. Ferienwoche: 15. - 19. Februar

- Mo Tierisch unterwegs: Winterfütterung der Vögel, Schulbauernhof
- Di Geocaching im Winterwald: moderne Schatzsuche
- Mi Basteltag: Tolles aus der Kreativwerkstatt
- Do BMX-Schnuppertag
- Fr Spieletag - auch verkleidet wer mag



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu einer ersatzlosen Absage der Veranstaltungen kommen.

Aktionstage:

für ca. 2 Stunden in der Zeit von 09:00 - 16:00 Uhr

- im März:
- 04.03. Geocaching
- 11.03. Keramikwerkstatt
- 18.03. Osterbasteln
- 25.03. Osterralley



NEUWOGES
Bilden & Erholen

www.hinterste-muehle.de

Das Tierheim freut sich auf Spenden

Bedauerlicherweise kann aufgrund der aktuellen Situation dieses Jahr keine Tierweihnacht stattfinden.

Wenn Sie wie gewohnt zur Adventszeit unseren Schützlingen etwas Gutes tun wollen, können Sie Ihre Weihnachtsgeschenke selbstverständlich bei uns abgeben. In den Jahren zuvor konnten wir unsere tierischen Bewohner mit Ihren Spenden an den Festtagen verwöhnen. Wir hoffen für unsere Tiere, dass wir es auch in diesem Jahr wieder ermöglichen können. Wir bedanken uns herzlich im Namen aller Schützlinge und wünschen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Auf Grund der Coronapandemie und des damit verbundenen Kontaktverbotes bleibt das Tierheim für unangemeldete Besucher geschlossen.

Vereinbaren Sie bitte telefonisch unter 0395 36 96 484 einen Besuchstermin.

Wir sind telefonisch für Sie erreichbar.
Montag bis Freitag: 14:00 - 16:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 11:00 Uhr



Tierheim Hinterste Mühle
Bergstraße 25
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 36 96 484
tierheim@hinterste-muehle.de

Wer unsere Fellnasen zu Weihnachten beschenken möchte, kann gerne eine Sachspende in Form von Futter oder eine Geldspende übergeben.

Spendenkonto:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE72 1203 0000 0000 3972 16
BIC: BYLADEM1001
Zahlungsgrund: „Spende Tierheim“

Finanzielle Unterstützung

Wer uns finanziell unterstützen möchte, kann mit dem Zahlungsgrund „Spende Tierheim“ auf unser Konto überweisen. Spendenabgaben sind in der Woche von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr und am Wochenende von 08:30 Uhr bis 14:30 Uhr möglich. Vielen Dank!



Weihnachtszauber in der Innenstadt

Der Neubrandenburger Weberglockenmarkt trägt Geschichte.



Weberglockenmarkt

Wenn abends die Weberglocke im Turm der Marienkirche läutet, sagt manch Altneubrandenburger wohl: „Is Slapentid, de Wäweglock lüdt.“
(Neubrandenburger Zeitung, 14.09.1966)

Dieser Brauch beruht auf einer alten Legende und so wie früher schon der Klang der Glocke leitend war, sollte dieses Motiv im neuen Konzept des Neubrandenburger Weihnachtsmarktes als Leitsymbol seinen Platz finden.

Der Startschuss für den ersten Weberglockenmarkt fiel 2003.

In den darauffolgenden Wochen drehte sich das vorweihnachtliche Markttreiben rund um die Themen Romantik, Besinnlichkeit, Vergnügen, Handel, Schaugewerbe, aber auch regionales Kunsthandwerk und Programmteile zum Sehen, Hören und Mitmachen für Jung und Alt.

Die Arbeitsgruppe Meine Stadt e. V. organisierte den herkömmlichen Weihnachtsmarkt mit vielen neuen Gestaltungselementen und Aktionen zu einem attraktiven Ort zum Erleben und Bummeln. Im Jahr 2009 übernahm die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH die Organisation dessen: Heimat, Familie und

Handwerk blieben unverzichtbare Elemente. Vier Wochen lang schmückt sich die Innenstadt weihnachtlich heraus. Ein besonderes Schmuckstück in grün ist die große Webertanne auf dem Weberplatz in der Turmstraße.

Der Weihnachtsmann bringt mit stadthistorischem Torwächter und Weber nicht nur Kinderaugen zum Strahlen und von der Weber-Bühne erklingen weihnachtliche Programme für die ganze Familie – zumindestens hoffentlich im nächsten Jahr wieder.



Die Sage von der Weberglocke



Es war vor vielen, vielen Jahren, es war Winter und bitterkalt. Schnee fiel in großen Mengen und die Wege waren bedeckt. Der Weber Matthias Gerling war schon einige Tage zu Fuß von Malchow, wo er seit einigen Wochen arbeitete, nach Neubrandenburg unterwegs. Er wollte seiner Familie Freude und etwas Geld zum Weihnachtsfest beschaffen. Kurz vor Neubrandenburg überraschte ihn ein Schneesturm und der Weber verlor die Orientierung. Verzweifelt irrte er stundenlang

durch verschneite Wälder. Doch dann vernahm er die unverkennbar hellen Glockenklänge der Marienkirche seiner Heimatstadt und fand den rechten Heimweg zu seiner Familie. Hätten die Glocken von St. Marien nicht geläutet, wäre Matthias Gerling vor den Toren seiner Heimatstadt erfroren.

Seit jener Zeit wurde das Läuten der Wächterglocke von St. Marien zur abendlichen Weihnachtszeit, dank der Weber-Stiftung, zu einer Tradition.

BEWAHREN, ERINNERN, FORSCHEN

Der Artikel ist mit freundlicher Unterstützung der **Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH** entstanden.



Veranstaltungszentrum

Öffnungszeiten Touristinfo und Ticket-Service im HKB:
Montag - Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag geschlossen

www.vznb.de
www.weberglockenmarkt.com
www.konzertkirche-nb.de

Weihnachten früher und heute

Hier ein kleiner Einblick in vergangene und gegenwärtige Weihnachten.



Die Kugeln blitzen an den Zweigen, die Kinderaugen leuchten, süßer Plätzchenduft liegt in der Luft, draußen rieselt der Schnee auf die kalte Winterlandschaft und die Geschenke liegen sorgfältig platziert unter dem Weihnachtsbaum. Das alles und noch viel mehr ist Weihnachten, denn auf der ganzen Welt gibt es Unterschiede. Viele Länder feiern Weihnachten nach eigenen Bräuchen. Abgewandelt wurde die ein oder andere ferne Tradition im Laufe der Zeit übernommen und fast jede Familie feiert somit ihr ganz eigenes Weihnachtsfest.

Doch wie wurde Weihnachten eigentlich früher gefeiert? Die Rituale haben sich gar nicht großartig geändert. Wer aber die ältere Generation zu Wort kommen lässt, bekommt oft zu hören: „Als wir Kinder waren, gab es noch keine Berge von Geschenken zum Weihnachtsfest.“ Ein Grund für diese bescheidene Einstellung könnte die Folge der materiellen Not sein, die aus den beiden Weltkriegen resultierte.

Teure Geschenke lagen fast nie unter dem Christbaum, dafür wurden alte Spielzeuge repariert, selbstgemachtes Handwerk verschenkt, Kleidungsstücke weitergereicht oder kleine Naschereien vergönnt. Einen großen Teil des Weihnachtsfestes in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts machte auch der nächtliche Gottesdienst in der Kirche aus, in den die ganze Familie gegangen ist. Zu Hause wurde am Heiligabend sowie am ersten und zweiten Feiertag damals musiziert. Erst wurde gesungen und man hat ein Gedicht aufgesagt, dann kam die Bescherung. Bei vielen Menschen im deutschsprachigen Raum gehören traditionelle Weihnachtslieder und die Weihnachtsgeschichte noch immer dazu.

Der mit Kerzen oder einer Lichterkette geschmückte Tannenbaum ist das wichtigste Symbol zu Weihnachten. Richtig heimelig wird es, wenn man den Weihnachtsbaum noch traditionell selber schlägt im Wald,

allerdings bitte nur dort, wo es das Forstamt erlaubt. Als Alternative kann auch die Tanne vor der eigenen Haustür dekoriert werden. Seit ungefähr 600 Jahren schmücken Menschen Tannenbäume und stellen sie in ihre Häuser, manchmal wurden die Bäume früher sogar an die Decke gehängt, wenn es nicht genug Platz im Wohnzimmer gab. Äpfel, Nüsse und Zuckergebäck gehörten damals zum beliebten Baumbehang, der nicht viel kostete. Die ersten Christbaumkugeln aus Glas entstanden vermutlich im Jahr 1847 in einer kleinen Glasbäckerei im Thüringer Wald. Christbaumschmuck gibt es heute in allen möglichen Formen und Farben. Erlaubt ist, was gefällt.

Der Weihnachtsmann mit roter Kleidung und weißem Rauschbart, wie wir ihn heute kennen, hat sich übrigens erst nach 1945 durchgesetzt, nachdem es in den 20ern der Santa Claus aus der amerikanischen Coca-Cola-Werbekampagne vorgemacht hat. Vorher war es Knecht Ruprecht im dunklen Gewand, der als Begleiter des heiligen Nikolaus unartige Kinder mit ausgeteilten Ruten bestrafte.

Zum Glück bringt der heutige Weihnachtsmann nur noch schöne Geschenke, persönlich oder in heimlicher Mission, vorbei. Klar ist jedoch: Weihnachten wird dieses Jahr anders verlaufen. Aber das heißt nicht, dass Sie und Ihre Liebsten sich nicht trotzdem ein paar schöne und besinnliche Weihnachtsfeiertage machen können.



Veranstaltungszentrum

Weber-Tanne trotz(t) Absage Weberglockenmarkt 2020

Der Weberglockenmarkt und die neu.sw-Eislaufsaion mussten leider in diesem Jahr schweren Herzens abgesagt werden. Dennoch können die Besucher und Gäste neben der geschmückten Weber-Tanne auch die Neubrandenburger Innenstadt weihnachtlich beleuchtet und in Szene gebracht bewundern.

Licht-Silhouetten der Gebäude bereichern den beliebten Weber-Tino mit Schlitten – umkreist von der Eule und weiteren Lichtilluminationen. Die sieben Geißlein im beliebten Märchenbild sind von Tannenbäumen umgeben, alle möchten Groß und Klein auf die besinnlichen Weihnachtstage einstimmen.

Ein kleiner Tipp für alle Besucher: Auf der gesamten Turmstraße sind einige beliebte Motive zu finden – vor, daneben oder dahinter können in Eigenregie tolle Erinnerungsfotos geschossen werden.



TOURISTINFO & TICKET-SERVICE: Tel. 0395 5595127 | www.vznb.de

Geschenkidee gesucht?

Die Touristinfo bietet viele regionale Präsente und Event-Gutscheine an.

Die beliebten traditionellen Weberglockenmarkt-Präsente (Weberpott, Weberglockengluhwein, Weberschluck) sind wieder in „limitierter Auflage“ in der Touristinfo Neubrandenburg bis zum 23. Dezember im Verkauf. Wer Kultur-Erlebnisse verschenken möchte: Die Event-Gutscheine behalten ihre Gültigkeit bis zum Jahr 2023.

Eine zwar eingeschränkte, aber dennoch gesunde und wunderbare Adventszeit wünscht das Team der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH.



Ein Neubrandenburger Original ziert in diesem Jahr die aktuelle Glühweintasse.

Geheimes Waffelrezept

Soulfood für die kalte Jahreszeit: Dieses köstliche Rezept lässt sich variieren.



Zutaten für 30 Waffeln:

- 500 g Zucker
- 500 g zimmerwarme Margarine
- 10 verquirlte Eier
- 2 Pck. Vanillinzucker
- 1 Schuss Rum oder Rumaroma
- 1000 g Mehl
- 1 Liter Milch
- 1 Pck. Backpulver

Zubereitung:

Die verquirlten Eier mit dem Zucker und der Margarine glatt verrühren, bis ein schaumiger Teig entsteht. Vanillezucker und einen Schuss echten Rum oder Rumaroma hinzufügen. 1000 g Mehl und das Backpulver dazugeben und verrühren, dadurch wird der Teig etwas klebrig. Zuletzt nach und nach die Milch unterrühren und so lange rühren, bis der Teig eine glatte und weiche Konsistenz hat.

In einem heißen Waffeleisen die Waffeln portionsweise backen. Die fertigen Waffeln werden mit Puderzucker bestäubt und heiß serviert. Guten Appetit!

Tip:

Wer Abwechslung mag, kann das Rezept wunderbar variieren. Für Apfelwaffeln mit Zimt oder Waffeln mit Nüssen und Äpfeln einfach geriebene oder gewürfelte Apfelstückchen unter den Teig heben. Mit etwas Backkakao werden im Nu Schoko-Nuss-Waffeln draus. Früchte eignen sich zum garnieren.



Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Das Gedicht „Weihnachten“ von Joseph Carl Benedikt Freiherr von Eichendorff wurde im Jahr 1839 geschrieben. Führt man sich die ersten Zeilen vor Augen, gibt es wohl keine bessere Beschreibung der derzeitigen Situation. „Markt und Straßen stehn verlassen“, heißt es dort. Die aktuelle Pandemie sorgt auch in unserer Heimatstadt Neubrandenburg für Kummer, für Leid, Abstand, leere Straßen und ausgefallene Weihnachtsmärkte. Wir alle müssen zusammenstehen, um diese – weltumspannende –

Situation zu überstehen. Und das Gedicht „Weihnachten“, es schenkt auch Hoffnung. Denn es heißt weiter: „Still erleuchtet jedes Haus“. Und so kann – vielleicht stellvertretend für jede kleine Geste – unsere Aktion „Winterleuchten in Neubrandenburg“ für eben diese Hoffnung stehen. Lassen Sie uns ein Licht entzünden und trotz aller Ängste und Sorgen gemeinsam in eine friedvolle Weihnachtszeit gehen.

Stephan Reich
Quartiersmanager Nord

Ein kleines Virus versucht seit Monaten unsere gewohnte Welt aus den Fugen und die Menschheit aus der Fassung zu bringen. Vieles, was für uns selbstverständlich war, geht nicht mehr, darf gerade nicht sein oder vermeiden wir sicherheitshalber. Und Weihnachten? Besinnlichkeit? Mit Familie und Freunden feiern? Gottesdienste in vollbesetzten Kirchen oder Turnhallen? Das wird dieses Jahr auch nicht so sein wie in den letzten Jahren.

Für viele Datzeberger gehört es zum weihnachtlichen Ritual, den Heiligabend in der alten Turnhalle in der Rasgrader Straße zu beginnen. Mit Bühnenstück, positiven Worten und dem Singen von Weihnachtsliedern in der weihnachtlich geschmückten Turnhalle haben polylux e. V. und die Hoffnungskirche am Datzeberg Jung und Alt auf den Heiligen Abend eingestimmt. Auch dieses kann 2020 leider nicht stattfinden. Aber die Veranstalter wollen sich dem Virus nicht geschlagen geben und werden die Weihnachtsbotschaft in Lied und Wort auf den Berg bringen. An drei Standorten wird den Datzebergern die Möglichkeit gegeben vom Balkon oder Fenster aus, den Worten und Liedern zu lauschen. Bitte kommen Sie nicht auf die Straße, sondern genießen Sie es aus ihren Wohnungen heraus, denn wir wollen dem Virus keine Plattform geben, uns auch noch nächstes Weihnachten zu beschäftigen.

Wir wünschen Ihnen allen frohe und virenfreie Weihnachten!

Weihnachten

AUF BALKONIEN

AUCH DIESES JAHR – ABER GANZ ANDERS

Zur Einstimmung auf Weihnachten kommen wir mit Liedern und wohlthuenden Worten zu Ihnen!

24. Dezember | 15-17 Uhr

15:00 | Uns Hüsung (hinter CARibuni)
15:40 | Max-Adrion-Straße (Netto-Parkplatz)
16:20 | Erich-Zastrow-Straße (Wiese zwischen den Blocks)

Wir laden Sie ein, von Ihren Balkonen & Fenstern aus teilzunehmen!

Eine Veranstaltung von:

HOFFNUNGskirche
AM DATZEBERG

polylux e.V.

Erinnerungen an den Anfang vor 30 Jahren

Ellen Heinig führt seit 30 Jahren ein Kosmetikstudio auf dem Lindenberg. Britta Wutschke ist mit ihrem Angebot an Tabak, Weinen und Spirituosen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das Fotostudio von Christine Stöhr mit Tochter Dörthe und Arko mit Familie Peter und Nicole Kurzhals feiern ebenfalls ein 30-jähriges Jubiläum als Gewerberaummieter der NEUWOGES in der Innenstadt.

Alle vorgenannten Mieter haben den Start in die Selbstständigkeit sehr unterschiedlich erlebt. Frau Heinig erzählte uns, dass der Beruf Kosmetikerin in der DDR auf einer gut fundierten Ausbildung basierte. Die damaligen Kosmetikerinnen hatten 1990 die Wahl zwischen Arbeitslosigkeit oder Selbstständigkeit. Sie war jung und erfahren genug, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Frau Stöhr nutzte 1990 ebenfalls die Chance von Freiheit und Selbstständigkeit, die sich mit Auflösung des Dienstleistungskombinates ergab. Langjährige Kunden kennen das

Team Arko Confiserie um die stets freundliche Frau Peter. Nach dem plötzlichen Ausscheiden von Frau Peter hat Herr Peter das Geschäft im Sinne seiner Frau viele Jahre fortgeführt. Im Frühjahr dieses Jahres gab es einen Inhaberwechsel in jüngere Hände. Nicole Kurzhals gehört schon fast zehn Jahre zum Arko-Team und hat das Geschäft übernommen.

Bei Frau Wutschke war die Entscheidung, das Geschäft zu übernehmen eine dieser „Sonntag-nachmittag-Kaffeetrinken-Entscheidungen“. Nach dem Tod des Vaters hat sie den Laden im Zuge

der Erbaueinandersetzung übernommen. Die Ausbildung als Diplomkauffrau gab ihr dafür das buchhalterische Rüstzeug.

„Es war der häufig zitierte Sprung ins kalte Wasser und es war oft verdammt kalt.“

Britta Wutschke



DIALOG gratuliert sehr herzlich!



Unterstützt wurde Frau Wutschke von ihrer Mutter, die bis vor zwei Jahren noch mit tätig war. Im ersten Jahr mussten viele Entscheidungen getroffen werden. So wurde das Sortiment komplett auf den Prüfstand gestellt. Sehr schnell fiel bei Frau Wutschke die Entscheidung, dass nur mit der Ausrichtung als Fachgeschäft eine Chance für die Zukunft bestand. Neue Sortimente wie Pfeifen und Premiumzigarren wurden eingeführt, später folgte dann die Spirituose. Als sie das Geschäft übernahm, war sie gerade 26 Jahre jung. Da musste sie häufig kämpfen, um ernst genommen zu werden.

„Anfangs unterstützte mich der alte VEB Dienstleistung im Einkauf.“

Frau Heinig, Kosmetikerin

Mit den Jahren lernte sie die Produktvielfalt kennen und fand eine neue Serie mit Kosmetik auf natürlicher Basis. Die Kunden schätzen diese Artikel sehr, die gesunde Haut aufbaut und unterstützt.

Frau Stöhr erzählte uns von Kundenschlangen, die es damals vor dem Geschäft gab. Das Arbeiten

mit neuester Fototechnik machte noch mehr Spaß, denn die Kunden waren sehr begeistert, dass man Passbilder jetzt sofort mitnehmen konnte.

DIALOG fragte nach den lustigsten Erinnerungen. Frau Stöhr bestätigte viele lustige Momente, behält diese aber diskret für sich. Frau Kurzhals freut sich sehr, wenn Kunden nach gefühlter Ewigkeit ins Geschäft kommen und sagen: „Da sind wir wieder und wir kommen unbedingt wieder zu Ihnen, weil sie immer die Präsente so schön einpacken.“ Das tut gut, die Kunden schätzen die familiäre Atmosphäre und mit einem Lächeln bedient zu werden. Auch bei Frau Wutschke im Laden wird oft und laut gelacht. Über die Jahre besteht zu vielen Kunden eine tiefe Verbundenheit. Häufig kennt Frau Wutschke die Familien, inzwischen ist die nächste Generation schon herangewachsen. Eben stand der kleine Junge mit den braunen Knopfaugen noch an der Hand der Mutti im Laden und forderte forsch: „Eine Zigarre für den Papa, bitte. Aber eine gute!“ Jetzt kommt er mit Freundin und erzählt vom erfolgreichen Studienabschluss. Da merkt sie dann, wie die Zeit vergeht.

Frau Kurzhals hatte im Corona-Jahr einen schweren Einstieg. Aber es macht sie glücklich, wenn jeder Kunde mit einem Lächeln aus dem Geschäft geht,

weil er sein richtiges Präsent gefunden hat. Das hilft ihr sehr in dieser schweren Zeit und bringt viel positive Motivation. Frau Kurzhals möchte sich auf diesem Wege bei ihren Kunden für die Treue und zahlreichen Glückwünsche anlässlich ihres Jubiläums bedanken.

Auch für die Kosmetikbranche war dieses Jahr sehr schwer. Ellen Heinig dankt ihrer Kundschaft, zu der auch noch Kunden aus der Anfangszeit gehören. Mit manchen ist man inzwischen auf „du“. Sätze wie „...Wenn ich in den Spiegel gucke, muss ich an dich denken.“ tun gut und geben Hoffnung.

Frau Stöhr möchte sich herzlich für das Vertrauen und die Treue bei ihren Kunden bedanken. In den vielen Berufsjahren hat sie viele Kunden als Kinder, später bei der Hochzeit beziehungsweise deren Nachwuchs fotografiert.

Danke für die Treue und für die vielen netten Gespräche, sagt auch Frau Wutschke. Sie freut sich auf 2021 und ihre beliebte Hausmesse. „Danke für das Lachen. Danke für aufmunternde Worte, wenn mal alles nicht so läuft im Leben. Dieses Jahr ist alles bisschen schwer, aber auch das werden wir gemeinsam überstehen.“

Unsere Jubilare wünschen Ihnen allen gesunde Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021.

Karpfen – der beliebte Klassiker

Der Weihnachts- und Silvesterkarpfen ist in Mitteleuropa ein traditionelles Gericht. Wir haben uns zum Brauchtum und wie man den Fisch am besten zubereitet, bei den Müritzfischern erkundigt.

Zu Silvester spielt das Glück eine große Rolle – in allen möglichen Formen. Früher beim Bleigießen, als Glücksbringer-Tischdeko oder beim Silvesterkuss.

Empfehlung des
Chefkochs:



Karpfen auf dem Blech

Für vier bis fünf Personen benötigt man einen Karpfen (etwa 1,5 kg), zwei bis drei TL Butter, Öl, drei bis vier Zitronenscheiben, drei Zwiebeln, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

Den Karpfen schuppen, abnehmen, den Kopf abschneiden und waschen. Den Fisch von innen und außen salzen und leicht pfeffern. Ein Backblech mit Öl einpinseln und den Fisch darauflegen. Die Zwiebeln in Ringe schneiden und um den Fisch herumlegen. Etliche Butterflocken und die Zitronenscheiben auf den Fisch legen. In der mittleren Einschubleiste des Backofens zirka 40 Minuten bei 160 bis 180 Grad Celsius backen.

„Ich drehe den Fisch nicht, weil er dann nicht mehr so schön glatt bleibt, wenn er am Blech klebt. Man kann den Fisch auch auf einen Rost legen.“

Rico Klein (Chefkoch, kreative Produktentwicklung)

Jubilare: Unsere Gewerberaummieter

Wir gratulieren den NEUWOGES-Gewerberaummieter zu ihren Miet-Jubiläen!

5 Jahre	Lifestyle GmbH Intensivpflege Herr Gößler Juri-Gagarin-Ring 39	10 Jahre	Stadtfanfaren NB Reitbahnweg 13	30 Jahre	Ellen Heinig Kosmetik Kirschenallee 11
	Iwona Rzepka-Staszewska Kinderarzt Neustrelitzer Straße 49		Caritas Mecklenburg e.V. Caribuni-Stadtteiltreff Uns Hüsung 31		Britta Wutschke Spirituosen, Tabakwaren Stargarder Straße 9
10 Jahre	Rita Nötzel Lernstudio Schwedenstraße 25	20	mobilcom-debitel Shop GmbH Turmstraße 9	Ringfoto Stöhr Christine Stöhr Turmstraße 9	
	Targobank AG & Co.KGaA Wartlaustraße 15	25	Uns Eck Marion Kaesler Turmstraße 28	Arko Frau Kurzhals Turmstraße 13	

Familienkalender liegen für unsere Mieterinnen und Mieter bereit

Der neue Kalender 2021/2022 zeigt einen Streifzug durch Neubrandenburg.



Holen Sie sich Ihren Kalender!

Den neuen Familienkalender mit allen Ferienzeiten erhalten Mieterinnen und Mieter der NEUWOGES bei Nachfrage im Kundenzentrum, so lange der Vorrat reicht.

**NEUWOGES
Kundenzentrum
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg**

Ein glückliches Jahr
wünscht Ihre NEUWOGES.

www.neuwoges.de

Rätselecke

In jeder Ausgabe der Mieterzeitung finden Sie ein Preisausschreiben, welches inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Rätselauflösung:

Dialog 3/2020
Die richtige Antwort lautet:
An der Hintersten Mühle entstanden 36 neue Stellplätze.

Wir zogen unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gewinner: Birgit Gischow, Ute Hoffmann und Familie Plehn

Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel:

Wie lange bleibt vorerst das Trainingszentrum Leichtathletik in Neubrandenburg als Bundesstützpunkt erhalten?

Die Antwort schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 20. Februar 2021 per E-Mail an: kundenzentrum@neuwoges.de

oder per Post an:
NEUWOGES, Heidenstraße 6,
17034 Neubrandenburg
Kennwort: „Dialog 4/2020“

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit drei Gutscheine 2zu1 für das Jahr 2021 (gültig bis zum 28. Februar 2022). Viel Glück!



Wir gratulieren...

allen Mieterinnen und Mietern, die im Oktober,
November und Dezember ihren Ehrentag feierten!

75 Jahre

Eberhard Grade, Lothar Völker, Waltraud Thomas, Wolfgang Brückner, Rita Buchner, Fred Sager, Gerhard Peter, Hilde Huth, Hanna Dittmer, Anita Giesecke, Klaus-Peter Wegner, Peter Bruhn, Hannelore Tietböhl, Gerhard Jacobs, Marianne Lentz, Gerhard Getzin, Tosca Menning, Regina Steinigke, Peter Füssel, Brigitte Lübeck, Christel Dubbert, Christel Hollstein, Peter Jacob, Arthur Sperber, Karl-Heinz Lade, Bernd Stavenhagen, Charlotte Biederstädt

80 Jahre

Karin Gehlhaar, Günter Kaping, Helga Bastian, Karin Erchen, Brigitte Schurzwege, Doris Maria Annelise Frase, Wolfgang Heide, Elmar Hartung, Joachim Wachholz, Wilhelm Alberti, Kurt Mücke, Günter Biernat, Hannelore Laetsch, Karin Hainmüller, Christel Leidhold, Erika Blum, Karla Borde, Marianne Nowak, Hannelore Wilke, Erika Baß, Hans-Jürgen Rieck, Christel Bedarf, Joachim Conrad, Brigitte Schulz, Edeltraud Letzel, Else Karnach, Kurt Hacker, Rolf Schulmeister, Herbert Krenz, Ella Schwab, Jürgen Wiemann, Christel Kloß, Iris Ringel, Dieter Mühlbrett, Marianne Wielandt, Gabriele Gober, Christa Witt, Wolfgang Herbert Hetzel, Bernd Gasch, Anita Soltmann, Helga Kunst, Bärbel Treß, Elke Biederstädt, Charlotte Hanke, Margret Schäker, Rudi Rehbein, Anneliese Knaack, Ernst Bedarf, Christel Feyerabend, Alfred Schmidt, Ingrid Milinski, Erika Zielinski, Helga Wilhelm, Gisela Prell, Manfred Kropp, Brigitte Redner

85 Jahre

Lydia Steinmaier, Gerda Grosenick, Jutta Labudde, Ruth Stolpe, Käte Förster, Else Heck, Willi Adam, Olga Schwagerus, Elisabeth Grese, Herbert Rasch, Hubert Schenk, Hannelore Dede, Marianne Seidel, Manfred Jeschonek, Brigitta Hänel, Wilhelm Hacke, Regina Gaudlitz, Dorothea Schönemann, Paul Förster, Rudolf Trautmann, Siegrid Barthel, Liesel Specht, Hans-Joachim Brinkmann, Christel Esch, Günther Wielandt, Ottomar Bienert, Christa Kröning, Helmut Schulze, Irma Strehl, Christel Grasse, Christel Dahlmann, Horst Schulz, Erna Schreiber, Katharina Scherer, Wilfrid Madaus, Trautchen Just

86 Jahre

Maria Kunigt, Herbert Förster, Hermann Feyerabend, Karin Hennrich, Herta Boldt, Ursula Heise, Hermann Höft, Bernhard Path, Elisabeth Müller, Franz Bujak, Klara Drews, Siegfried Mögenburg, Heide Wedemeyer, Ursula Pritzkat, Rita Schmidt, Ingrid Fenske, Hannelore Neumann, Erika Stier, Ursula Olesch, Dieter Möckel, Waltraud Kuhnt, Liselotte Lexow, Christel Meissner, Siegfried Gaster, Georg Wulf, Inge Hartmann

87 Jahre

Gisela Kath, Rudolf Erben, Hildegard Path, Wolfgang Zopf, Christa Benzin, Erika Lass, Erwin Feicht, Annelies Kieckbusch, Helga Kalsow, Hannelore Klähnhammer, Erika Stenke, Annelore Seeger, Richard Dallmann, Erwin Jekel, Hildegard Ullmer, Inge Schmidt, Günter Dörnbrack, Luise Utesch, Horst Sroda, Werner Kemas, Karl-Heinz Andrejczak, Margot Wylezalek, Ingeborg Schreiber, Thea Hahn, Jutta Geipel, Erika Fritze, Rosemarie Schweder, Adolf Knubbe, Rudolf Thormann, Hans Volkmann, Else Blümke, Hannelore Otto, Inge Reppin, Rosemarie Gromoll

88 Jahre

Margarita Schmidt, Franz Pieschel, Gerhard Hasse, Ursula Minarsch, Ursula Ullerich, Gisela Awe, Eva-Marie Schulz, Gerda Skroch, Wilfried Colberg, Erwin Hinz, Erich Pätschke, Irmgard Gowitzke, Inge Brunsch, Helga Wawra, Karl-Friedrich Ahrens, Carl-Heinz Martens, Hans Wessel, Eva Fröse, Christel Notzke, Egon Dietrich, Lieselotte Lüdemann, Richard Schmidt, Heinz Dewald

89 Jahre

Anneliese Wibranek, Willfiede Senger, Lothar Hempel, Hans-Günter Kath, Horst Schlüter, Karlheinz Zschoch, Regina Brusch, Getrud Gutsch, Alfred Klann, Sigrid Pröfrock, Irmgard Breuer, Paul Stenke, Ernst Rolle, Anita Bonitz, Walter Kaßner, Eugenie Meyer, Karl-Heinz Maruschke, Elfriede Müller, Edeltraud Reinhold, Herta Schwabe, Christa Veit

90 Jahre

Margot Rohde, Henni Dittmann, Inge Linde, Ursula Sonnenberg, Manfred Sepke, Doris Stutzke, Hildegard Kleinfeld, Edith Hanstein, Helga Borgwardt, Ilse Popek, Gerda Tiedemann, Heinz Adler, Fritz Drömer, Christa Derer, Rainer Baldauf

91 Jahre

Theodor Müller, Hans Lewandowski, Brigitte Richter, Walter Nimtz, Lotte Tober, Johanna Schmidt, Robert Modrey, Inge Mesalla

92 Jahre

Helga Rosenberg, Ruth Liebow, Vera Gesener, Manfred Gottschalk, Gisela Stock, Brigitte Kreisel, Helmut Regner, Edelgard Drews

93 Jahre

Elsbeth Severin, Irma Karbus, Elisabeth Patzelt, Irmgard Fascher

94 Jahre

Walter Schulz, Ulrich Löhnert, Lotte Thaut, Christel Schmidt, Annemarie Herrmann, Gertrud Rutkiewicz, Rolf Heinig, Magda Nobis

95 Jahre

Ernst Wasmund, Hildegard Westphal

98 Jahre

Lieselotte Grimm

99 Jahre

Erika Dittmer, Heinz Meyer, Henny Hoepfner



NEUWOGES
Magazin

Sendezeiten:
9:45 Uhr | 13:45 Uhr | 16:45 Uhr
18:45 Uhr | 22:45 Uhr

neueins
REGIONALFERNSEHEN

**GEMÜTLICHKEIT
ZU HAUSE FEIERN.**

www.neuwoges.de/tv-magazin 